

Grundlegende Bewegungserfahrungen

Mit den Geggis im Dschungel unterwegs – Bewegungsgeschichten gestalten

Gundl Rauter, Eisenstadt

Illustrationen: Bettina Weyland, Wallerfangen und Julia Lenzmann, Stuttgart

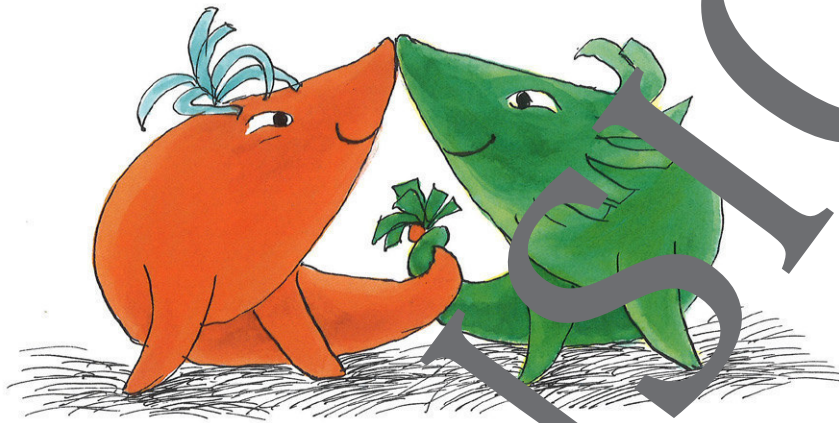


Illustration: Susi Weigel, aus: Die Geggis
© 1985 Verlag Jungbrunnen Wien

Bewegungsgeschichten schaffen Fantasiewelten, die den Kindern ermöglichen, in ein imaginäres Abenteuer einzutauchen und dieses mit allen Sinnen zu erleben. Im Folgenden werden die Geschichte „Die Geggis“ zum Bilderbuch von Miriam Weigel sowie eine erfundene Geschichte in Anlehnung an das Dschungelbuch in Bewegungslandschaften verwandelt und jeweils ein Planungskonzept für die Umsetzung im Sportunterricht vorgestellt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen: 3 und 4

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: den eigenen Körper und (Bewegungs-)Räume wahrnehmen; verschiedene Wahrnehmungszustände erkennen; sich über Bewegung ausdrücken und miteinander verständigen

Thematische Bereiche: Gerätelandschaften, Bewegungsgeschichten, Gerättürnen

Medien: Texte, Übungs- und Stationskarten

Zusätzliches Material: farbige Bildkarten (M 10)

Die Geggis

M 1

Die Geschichte der Geggis handelt von zwei sehr unterschiedlichen Familien, die sich bisher immer aus dem Weg gegangen sind, weil sie sich nicht leiden können. Auf der einen Seite gibt es die roten Felsgeggis. Diese Familienmitglieder wohnen in den Bergen und können besonders gut klettern und klimmen: „Da kraxeln sie kühn und keck umeinand und steigen in Eile auf jede steile, senkrechte Wand.“ Inmitten der Familie der Felsgeggis lebt Rokko, ein wilder, neugieriger, unzählbarer und entdeckungsfreudiger junger Bursche.

Auf der anderen Seite sind da die grünen Sumpfgeggis, die ausgezeichnet schwimmen und tauchen können. Sie halten sich hauptsächlich an Land und im Wasser auf und stehen den Bergen und den dort lebenden Felsgeggis feindselig gegenüber. Gil ist einer der Sumpfgeggis, der mit seinem jugendlichen Entdeckergeist alle Tanten und Onkels der Familie völlig aus der Fassung bringt. Er möchte zum Beispiel unbedingt die Zitronenfrüchte eines Baumes kennenlernen und auf den Baum klettern, was überhaupt nicht der Sumpfgeggi-Natur entspricht. Onkel Babo warnt seinen Nichten: „Überlass das gefälligst den Felsenkraxlern, den hässlichen, grüelichen Schluchtenhaxlern. Wer klettert, stürzt ab, mein Kind, und ist hin, so war ich Onkel Babo bin.“

Es dauert nicht lange und Rokko und Gil lernen sich kennen. „Nein so was!“, ruft Rokko. „Du stinkst ja gar nicht! Was hat mir denn da die Tante erzählt? Völlig verfehlt, und alles nicht wahr. Du riechst wunderbar. Die Tante hat sich einfach geirrt ...“ „Und uns hat der Onkel die Köpfe verwirrt!“, ruft Gil. „Wahrscheinlich wissen's die zwei nicht ganz. Aber wir zwei sind schlauer!“, ruft Rokko.

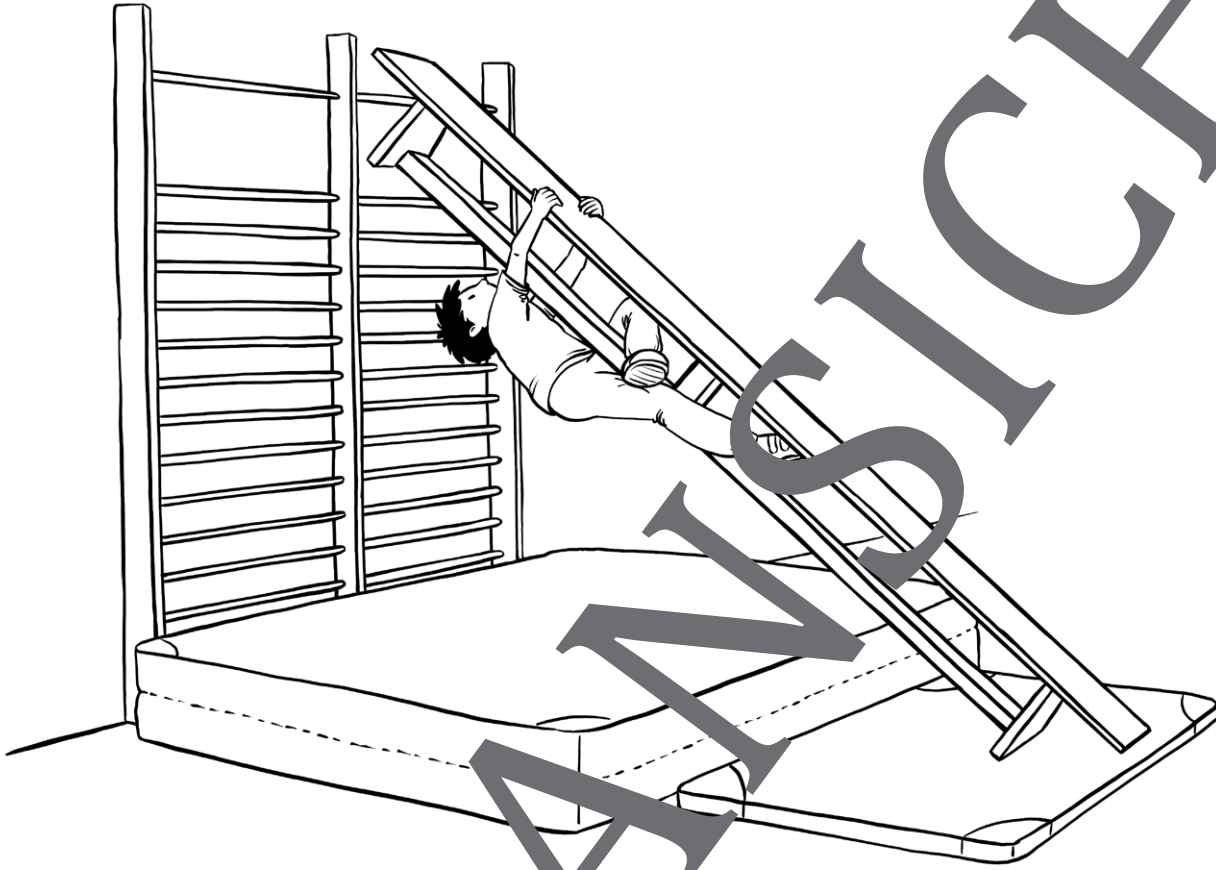
Die zwei Jungen freunden sich heimlich an und jeder schlüpft in die Rolle des anderen. „Wir verwandeln uns im Nu: Du wirst ich – und ich werd' du.“

Drei Zitate aus: Lobe, Mira und Weigel, Susi (Illustration): Die Geggis. © 1985 Verlag Jungbrunnen Wien. 24. Auflage 2019, S. 3, 1 und 19.

M 4 Kletterparcours

Ihr braucht: 1 Sprossenwand, 1 Langbank, 1 Weichbodenmatte, kleine Matten

Ihr übt



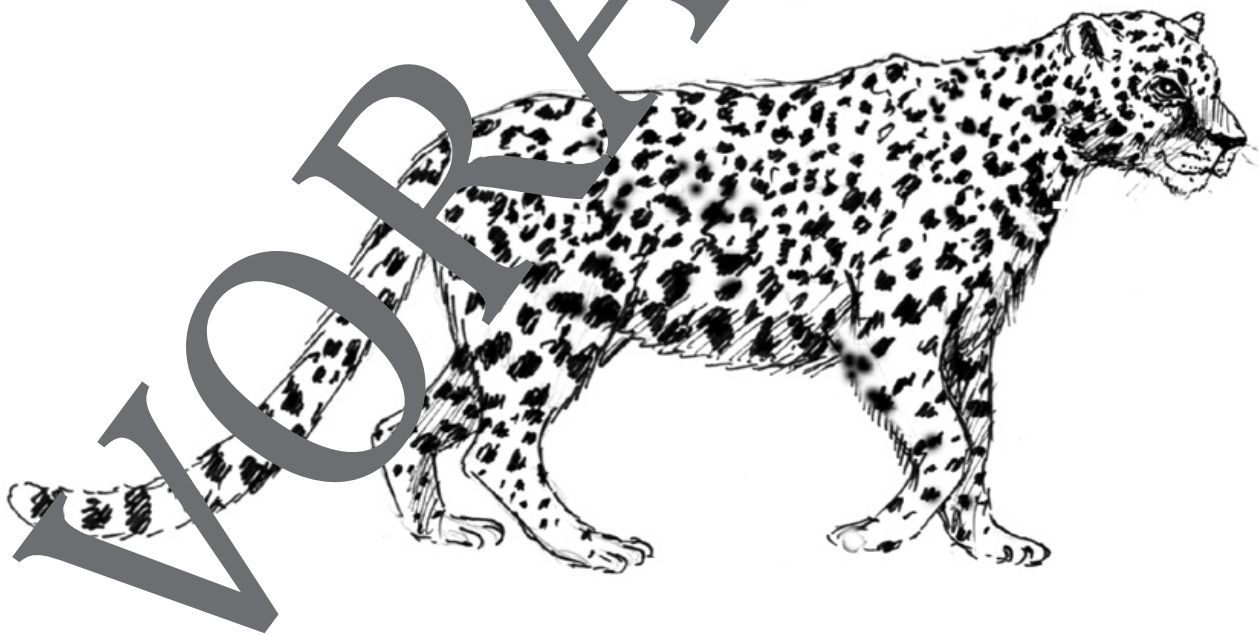
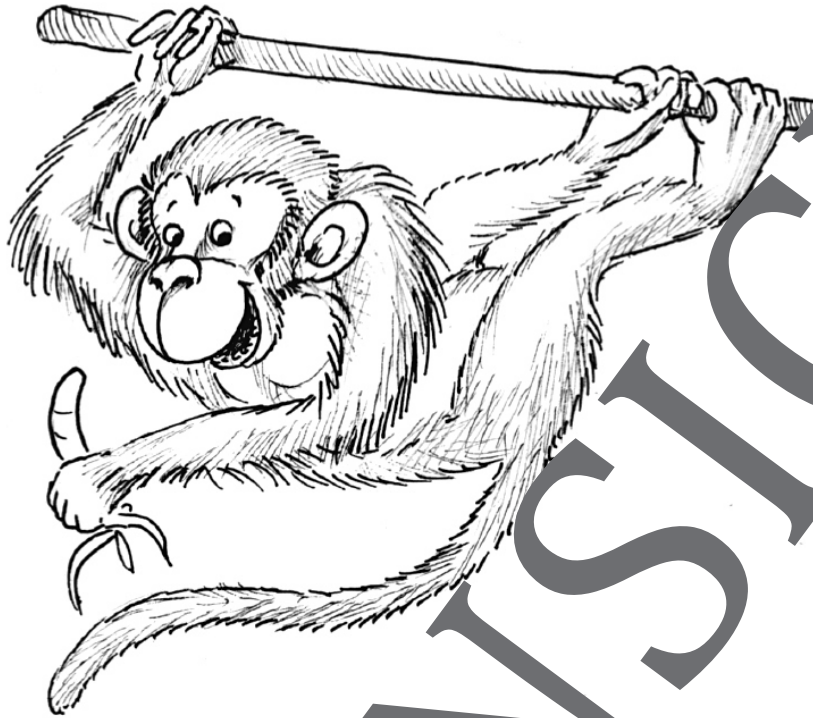
Hangelt euch unter der Bank in die Höhe.



- Probiert doch mal
- ... oben über die Bank zu krabbeln/zu laufen.
 - ... von der Sprossenwand aus die Bank hinunterzurutschen.

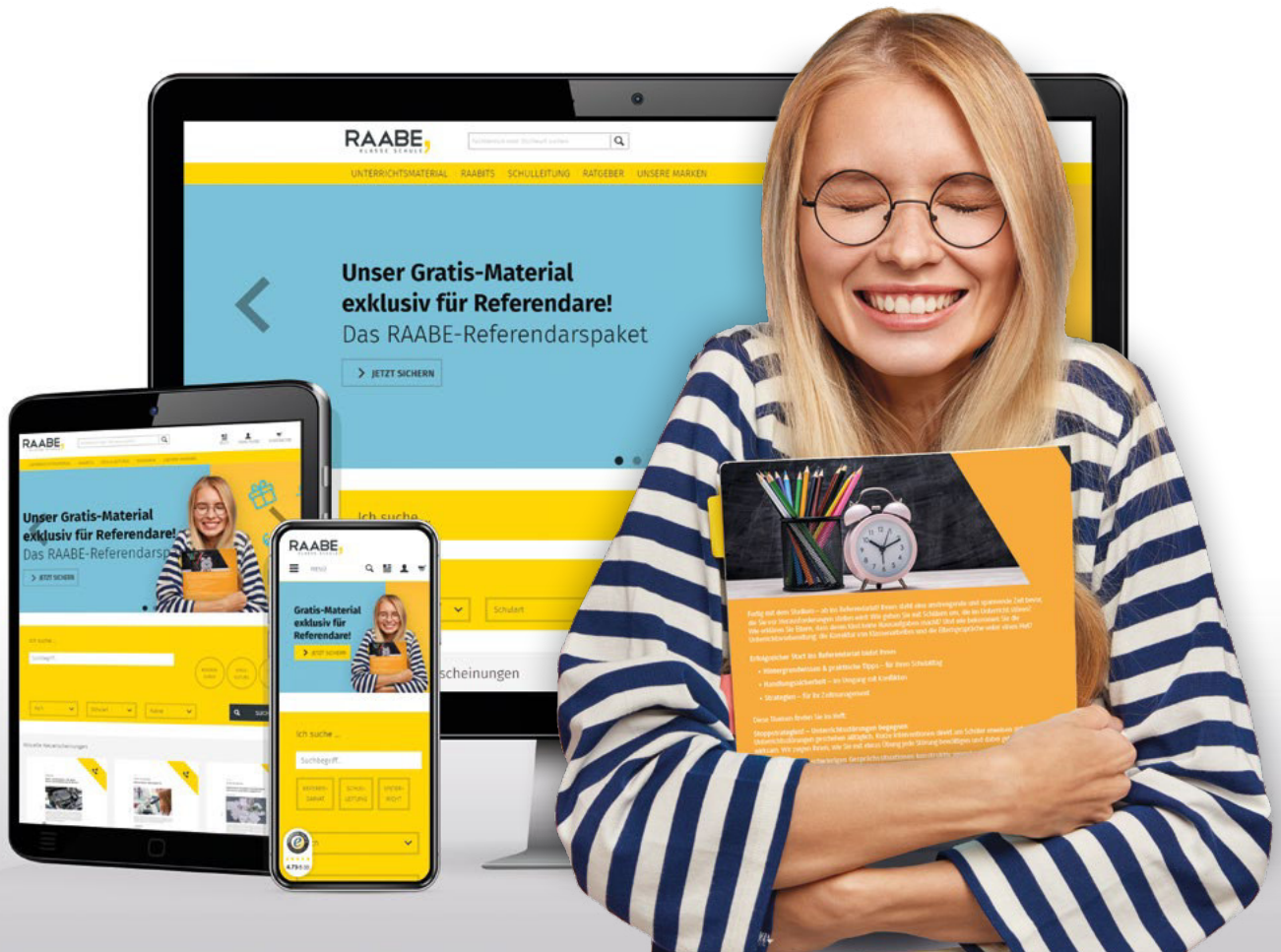
M 8

Das Spiel der Tiere



Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de